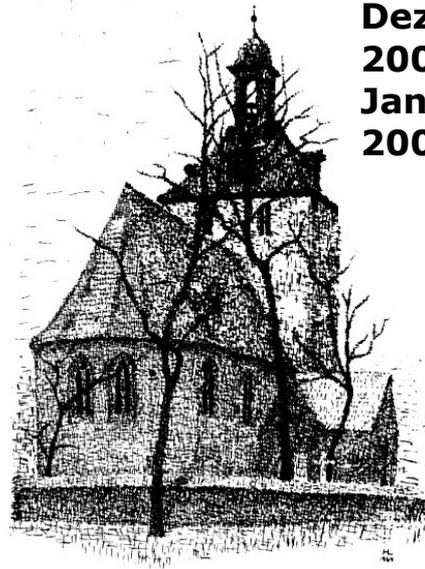


Gemeinde brief

Dezember
2008/
Januar
2009



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zur Jahreslosung 2009

Pfarrer Jürgen Duschka

*„Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.“ (Lukas 18,27)*

Alle Jahre wieder... Dieser Gemeindebrief fällt in die Zeit von Advent, Weihnachten und den Beginn des Neuen Jahres. Mir ist noch so, als ob ich gerade etwas zur Losung für 2008 geschrieben hätte. Kennen Sie diese noch? Da hieß es „Jesus Christus spricht: *Ich lebe und ihr sollt auch leben.*“ Ein erfüllendes Wort, das uns auf den Urgrund unseres Lebens verweist.

An dieser Stelle bitte ich Sie, kurz mit mir zusammen inne zu halten und uns darauf zu konzentrieren, was unser Leben in diesem nun fast vergangenen Jahr 2008 ausgemacht hat. Welche Mühe habe ich mir für einzelne Aufgaben und Wünsche gegeben, was ist mir gelungen und was konnte ich nicht erreichen, wo musste ich vielleicht sogar Misserfolge einstecken und bin gescheitert, welche Momente von Abschied und Trauer sind in mein Leben getreten?

Dies alles machte und macht unser Leben aus. Dabei tut es gut, die Zusage Jesu aus der Jahreslosung 2008 weiter im Ohr zu haben. Der, der nicht im Tode geblieben ist, sondern von Gott auferweckt wurde, spricht uns zu: *Ihr sollt leben!*

So weit so gut. Aber was bedeutet das im Einzelnen? Leben geschieht nicht von selbst, sondern will von uns angenommen und gestaltet werden. Wir alle wollen lieber leben als von anderen gelebt werden. Doch hier beginnt es, schwierig zu werden. Hier fängt das an, was man „die Kunst zu leben“ nennt. Diese Kunst besteht nicht darin, alles, was es auf dem „Markt“ gibt, in mein Leben zu integrieren und der perfekte „Lebenskünstler“ zu werden, sondern sie besteht vielmehr darin, die mir gemäße Form zu finden, die mein Leben zu seinem Ziel führt und damit gelingen lässt. Das bedeutet für mich, nicht bereits zu handeln, bevor ich Richtung und Ziel weiß. Es kann bedeuten, dass ich mich be-

wusst zurücknehme und innehalte, um offen und bereit für das zu sein, was ich aus Gottes Hand für mich erwarten darf.

Beim Stichwort Erwartung sind wir wieder bei Advent und Weihnachten. Hier stellt sich die Frage, was wir von Weihnachten erwarten dürfen. Oftmals werden Menschen von diesem Fest enttäuscht, weil sie zu viele Erwartungen damit verbinden. Alles muss perfekt sein und wir müssen... und müssen... und müssen.

Wer hat das so gesagt? Natürlich niemand. Dennoch machen wir uns immer wieder Stress. In diesem Zusammenhang finde ich die Jahreslosung für 2009 schon für die Advents- und Weihnachtszeit wohlthuend und heilsam. Was erwarten wir?

Wir erwarten keinen perfekten Menschen, keinen Superman und kein perfektes Familienfest, sondern wir erwarten ein zerbrechliches kleines Wesen in einer Krippe, mitten in einem armseligen Stall. Und dennoch ist dieses Kind der Heiland für unsere Welt, denn: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

Halten wir uns dieses Wort bereits im Dezember vor Augen. Es will uns entlasten und zugleich zeigt es uns die Richtung, von der aus wir ein gelingendes Leben erwarten dürfen.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2009.

FriedensDekade

Martin Bindemann



Unter dem Motto *Frieden riskieren* lud die FriedensDekade im Jahr 2008 ein.

In unserer Gemeinde waren verschiedene

Aktionen und Ideen angeboten. Aus den zehn Tagen FriedensDekade sind einige Ideen zum Weiterdenken und Gestalten erwachsen. So wollen wir uns am sogenannten *Red Hand Day* beteiligen.

Zum *Red Hand Day* heißt es von den Organisatoren Aktion Weißes Band: „Noch immer werden weltweit mehr als 250.000 Kinder für die Kriegsziele der Erwachsenen missbraucht. Sie sind Täter und Opfer gleichermaßen. Wenn sie entkommen, leiden sie ihr Leben lang unter einem Trauma.“

Am 12. Februar 2002 trat das Zusatzprotokoll der Kinderrechtskonvention in Kraft. In vielen Ländern der Welt wurde dieser Tag als *Red*

Hand Day gefeiert. Leider hat sich seitdem für die betroffenen Kinder und Jugendlichen nicht viel geändert.

Mit dem Symbol der ehemaligen Kindersoldaten – der roten Hand – wollen wir dazu beitragen, dass die Forderung nicht vergessen wird: Kinder sind keine Soldaten!

Die Aktion „Rote Hand“ ist auf dem Kirchentag 2007 in Köln, in Deutschland begonnen worden. Mittlerweile ist sie als Protestaktion international anerkannt. Das Ziel ist, den Einsatz von Kindern in Kriegen zu stoppen.

Am 12. Februar 2009 ist in Berlin gegen 10.00 Uhr eine Pressekonferenz geplant. Anschließend fordern Jugendliche die Bundestagsabgeordneten auf, ihre „Rote Hand“ zu geben. Im Vorfeld werden alle Mitglieder des Bundestages angesprochen und auf den Termin aufmerksam ge-

macht. Um 15.00 Uhr übergeben Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Bündnisses Kindersoldaten die „Roten Hände“ an Politiker. Weitere Informationen unter: <http://www.friedensband.de>

Außerdem soll es in unserer Gemeinde eine Ausstellung geben. Das Besondere ist, dass diese Ausstellung von uns gestaltet wird. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 15. Februar im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Ihre Texte und/oder Ihre Bilder werden gebraucht!

Schreiben Sie ihren Friedenstext! In dem Material der FriedensDekade heißt es dazu: „Der Weltkirchenrat bereitet sich auf ein großes Ereignis vor, und immer mehr Menschen in Deutschland wollen sich daran beteiligen.“ Im Jahr 2011 soll es eine

Weltversammlung für den Frieden geben. Sie soll eine Friedenserklärung verabschieden. Damit diese Erklärung auf möglichst viel Einverständnis trifft und eine basisdemokratische Legitimation hat, sind wir aufgerufen, unsere Gedanken niederzuschreiben.

Aber, wenn Ihnen das Bild eher ein Medium ist, dann zeichnen, collagieren oder fotografieren Sie.

Senden Sie bitte Ihre Texte und/oder Bilder bis zum 1. Februar an die evangelische Auferstehungskirchengemeinde. Pfarrer Jürgen Duschka und Diakon Martin Binde-
mann werden daraufhin die Ausstellung zusammenstellen.

Formate:

Texte: max. 2.200 Zeichen
(30 Zeilen à 12 pt)

Bilder: DIN A4-Format.

Bitte mit Namensangabe

Neubau Kirchliches Zentrum

Wolfgang Meier-Kühn

Zwei Monate sind vergangen, nachdem der städtebauliche Wettbewerb zum Kirchlichen Zentrum im Alten Dorfkern Kleinmachnow entschieden wurde.

Nach der Vorstellung der Arbeiten bei der Feier anlässlich des 10. Jahrestages des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf und bei der Gemeindeversammlung am 5. Oktober in der Dorfkirche hatten wir Gelegenheit, unser Projekt auch auf der Kreissynode am 7. November den Synodalen vorzustellen. Auch von dieser Seite sagen uns alle ihre Unterstützung zu. Am 27. November wurde der Entwurf in der Gemeindevertreterversammlung offiziell an die Kommune übergeben. Wir hoffen, dass wir auch hier auf breite Zustimmung

stoßen und, dass der für das Wettbewerbsgebiet erforderliche Bebauungsplan schnell realisiert wird. Derweil machen sich viele Gemeindeglieder Gedanken über die mögliche Finanzierung des Projektes. In einer Arbeitsgruppe werden verschiedene Möglichkeiten erarbeitet. Unter anderem entstand die Idee, einen Basarkreis einzurichten, der es sich zur Aufgabe macht, zu verschiedenen Gelegenheiten Basare zu organisieren, deren Erlös dem Neubau zugute kommt. Dazu werden noch viele Mithelfer gesucht.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei

Sieglinde Philipp, Tel. 7 99 23
sieglinde_philipp@freenet.de

Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat

Wichtigstes Thema der Sitzungen des GKR im Oktober und November waren die Vorbereitungen zur Ausschreibung der freien Pfarrstelle der Gemeinde. Nachdem Pfarrer Dieter Langhein zum 1. November in den Ruhestand versetzt worden ist, kann eine Neubesetzung, bei der der GKR das Wahlrecht unter den Bewerbern ausübt, etwa im Frühjahr/Sommer des kommenden Jahres erfolgen. Das Prozedere sieht zunächst eine Ausschreibung im Amtsblatt vor, deren Text vom GKR in der Oktobersitzung entworfen wurde und die im Dezember nach Überarbeitung durch den Superintendenten erscheinen wird. Sehr erfreulich ist, dass aufgrund der Initiative des GKR und des Superintendenten die Pfarrstelle als volle Pfarrstelle der Gemeinde (bisher war es eine halbe Stelle in unserem Stellenplan und eine halbe durch das Augustinum finanzierte Stelle) ausgeschrieben werden kann; der Kirchenkreis wird der Gemeinde hierzu in den kommenden zehn Jahren insgesamt 110.000 Euro zusätzliche Personalmittel zur Verfügung stellen. In der November-sitzung informierte Superintendent Sommer über weitere Details des Verfahrens; dabei stellte sich heraus, dass eine Vertretungsregelung bis jetzt noch nicht in den Blick genommen wurde. Weiteres Thema in diesem Zusammenhang war die Bewerbungsfähigkeit von Pfarrerin Elke Rosenthal, die mit großem Einsatz Vertretungen für Pfarrer Dieter Langhein wahrgenommen hat. Nach

dem Pfarrerdienstrecht unserer Kirche können sich nur Pfarrer unserer Landeskirche auf freie Stellen bewerben. Dies trüfe auf Frau Rosenthal nicht zu, da sie Pfarrerin der Rheinischen Landeskirche war. Einen Antrag auf Aufnahme von Frau Rosenthal in den Bewerberkreis hat der GKR im September beim Konsistorium gestellt; er ist bis jetzt noch nicht beschieden. Superintendent Sommer äußerte sich diesbezüglich allerdings wenig hoffnungsvoll.

Weiter musste der GKR zur Kenntnis nehmen, dass der Landkreis die Trägerschaft für eine zweite evangelische Kindertagesstätte an die Hoffbauer gGmbH vergeben hat. Die Kita wird ihren Standort am Schwarzen Weg auf dem entstehenden Campus haben. Allerdings besteht weiter Bedarf für zusätzliche Kitas in Kleinmachnow; der GKR wird sich beim Landkreis um die Trägerschaft für eine weitere evangelische Kita bewerben.

Natürlich befasste sich der GKR auch in den letzten Monaten mit einer Fülle von Themen des laufenden Geschäfts, hierzu gehörten regelmäßig Personalfragen der Kita sowie Baufragen, unter anderem eine Regelung zur regelmäßigen Sichtung der Zustände unserer Baulichkeiten; er unterstützte einen Aufruf des Kirchlichen Arbeitsausschusses Umwelt Teltow-Zehlendorf (KAUTZ) gegen den Schleusenausbau und beschloss – last but not least – den Kollektenplan für Januar 2009.



Es hat jemand Neues den Dienst in der Gemeinde aufgenommen. Seit dem 1. Oktober bin ich als Mitarbeiterin für die regionale Jugendarbeit in Teltow, Kleinmachnow, Großbeeren und Güterfelde unterwegs.

Ich heiße Sylvia Brosig und bin 28 Jahre alt. Als Diakonin und Sozialpädagogin habe ich bereits berufliche Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. So habe ich zunächst mein Anerkennungsjahr in der dezentralen Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenbezirk Wilhelmsthal (Nordhessen) absolviert. Nach diesem Jahr konnte ich mir kein anderes Arbeitsfeld vorstellen und so war ich im Anschluss zwei Jahre in den Kirchengemeinden Waldsolms-Nord und Schöffengrund (Mittelhessen) tätig. Neben Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche zählte auch der Konfirmandenunterricht zu meinen Hauptaufgaben. Von dort aus hat es mich dann in eine für mich völlig neue Gegend verschlagen – nach Potsdam. Von 2006 bis 2008 war ich auf Hermannswerder im Bereich der Behindertenhilfe (stationäre Wohn-einrichtung) in zwei Wohngruppen tätig. Nachdem mein Vertrag dort

auslief, bin ich für ein dreiviertel Jahr nach Nordhessen zurückgekehrt, um wieder mit Jugendlichen zu arbeiten. Mit einer halben Stelle im Kirchenkreis der Twiste und einer halben Stelle beim kommunalen Jugendzentrum habe ich mich nicht nur organisatorischen Herausforderungen gestellt, sondern auch meinen Erfahrungsschatz erweitern können.

Mit diesem Hintergrund habe ich nun meine Tätigkeit hier in der Region aufgenommen. 50% meiner Arbeitszeit bin ich der Kirchengemeinde Teltow zugeteilt, die übrigen 50% teilen sich auf die anderen drei Gemeinden auf.

Zu der grundsätzlichen Aufgabe, die Jugendarbeit unter den Gemeinden zu vernetzen, hat jede Gemeinde für sich Schwerpunkte gesetzt.

Neben dem Kontakt zur Jungen Gemeinde liegt mein Arbeitsschwerpunkt hier in Kleinmachnow auf der Vernetzung mit anderen Gemeinden und Institutionen. Dies geschieht vorrangig über Gremienarbeit und Projekte.

Natürlich können Sie so nur eine Ahnung von meinem vielfältigen Aufgabengebiet erhalten und von mir ohnehin. Daher möchte ich Sie ermuntern: Fragen Sie nach, sprechen Sie mich an.

sylvia-brosig@web.de

SAIL A WAY

Martin Bindemann

Wir haben begonnen, das Segelboot wieder aufzubauen. Zunächst allerdings müssen das alte Holz abgenommen und einige Streben der Unterkonstruktion ersetzt werden.

Über den Verlauf des SAIL-A-WAY-Projektes können Sie sich in unserem Blog informieren.

www.sail-a-way.jungegemeinde-online.de

Am 30. Oktober begann für sechs Leute der Rumäniengruppe der Fahrtantritt nach Valea Putnei.

Nachdem die umfangreichen Sachspenden in einem 12 t Gesamtgewicht tragenden Lkw verladen waren, begann die rund 25-stündige Fahrt durch die Tschechische Republik, die Slowakei und Ungarn nach Rumänien. Nach ca. 1.500 km kamen wir dort am 31. Oktober gegen 18.00 Uhr wohlbehalten an und wurden erwartungsgemäß traditionell von Pfarrer Corneliu Luca und Mitgliedern seiner Kirchengemeinde mit Brot und Salz empfangen. Nach einem kurzen Fahrtresümee und der Besprechung des Ablaufes der nächsten Tage führte Pfarrer Luca uns zu unserer Unterkunft.

In den folgenden Tagen wurden die mitgebrachten Güter zunächst an das Gemeindezentrum und an die Familien in Valea Putnei übergeben, die wir im Mai besuchten und deren dringendsten Bedarf dokumentiert hatten. Entsprechend groß war die Dankbarkeit und Freude über die Hilfe aus Deutschland, wenngleich dies auch nur der besagte „Tropfen auf dem heißen Stein“ ist.

Der Besuch 13 weiterer Familien der kleinen Ortschaft machte erneut deutlich, wie wichtig und notwendig unsere Hilfe ist. Auch hier wurde wieder dokumentiert, woran es am meisten fehlt: das sind Lebensmittel, Medikamente, Gehhilfen, Kleidung und und und...

Gemeinsam mit Pfarrer Luca stand am 4. November ein Besuch des Präsidenten des Bezirkes Suceava (vergleichbar mit dem Ministerpräsidenten eines Bundeslandes), Gheorghe Flutur an. Im sehr offenen Gespräch konnte erfreulicherweise erreicht werden, dass für die Gemeinde Pfarrer Luca – wenn natürlich auch recht begrenzt – Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Nach der Rückkehr haben wir uns gleich ans Werk gemacht und die aus Ihren Geldspenden finanzierten Betten und Schränke im Gemeindezentrum aufgebaut.

Am letzten Tag besuchten wir erneut die Schule und den Kindergarten in Valea Putnei und übergaben mitgebrachte Spielsachen, Schultaschen sowie Stifte und Bücher. Ein Blick in diese frohen Kinderaugen machte die lange Rückfahrt bereits vor Antritt viel, viel leichter.

So kamen wir am 6. November gegen 13.00 Uhr müde, aber gesund und froh darüber, dass wir wieder einmal direkt und konkret helfen konnten, in Kleinmachnow an.

Die Rumäniengruppe der evangelischen Kirchengemeinde Kleinmachnow möchte sich bei allen Spendern und Unterstützern dieses wichtigen Hilfsprojektes herzlich bedanken und hofft auf die weitere Unterstützung, denn schon jetzt haben die Vorbereitungen für den 36. Hilfstransport im Mai 2009 begonnen. Vielen Dank!

Kostenlose Eintrittskarten – Heiligabend Dorfkirche

Am 1. und 2. Dezember erhalten Sie zwischen 10 und 18 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, für die Dorfkirchen-Gottesdienste Heiligabend um

16.30 Uhr und 18.00 Uhr kostenlose Eintrittskarten. Auch telefonische Vorbestellungen sind an diesen beiden Tagen möglich.

Am Samstag, dem 15. November hatte der GKR zu einem Treffen der ehrenamtlich Tätigen aus unserer Gemeinde eingeladen. Ein solches Treffen war schon lange Zeit der Wunsch Vieler, die zwar selbst aufopferungsvoll und unentgeltlich in und für unsere Gemeinde arbeiten, sich aber weitgehend als Einzelkämpfer fühlten.

So haben rund 50 Gemeindeglieder an diesem Samstag bei Kaffee und Gebäck in lockerer, fröhlicher Runde sich selbst und ihre Gruppen und Kreise vorgestellt. Die vorher ausgesprochene Bitte, sich bei der Vorstellung auf höchstens drei Minuten Redezeit einzustellen, damit auch alle Gruppen zu Wort kommen können, wurde in heiterer und gespannter

Stimmung eingehalten. So reichten die zuvor veranschlagten zwei Stunden dafür aus, dass die über 20 Gruppen und Kreise mit ihren ca. 150 ehrenamtlichen Mitarbeitern zu Wort kamen. Dabei kam heraus, dass die Hauptschwierigkeit in unserer Gemeinde die mangelnden Kontakte untereinander und die damit verbundene verbesserungsbedürftige Kommunikation ist. Der GKR nahm diese Anregung auf und wird sich auf seiner nächsten Jahresklauertagung u.a. mit diesem Thema beschäftigen. Am Ende waren alle froh über dieses Treffen. Aufgrund der positiven Resonanz aus der Gemeinde ist geplant, ähnliche Treffen künftig ein bis zwei Mal im Jahr durchzuführen.

Vorstellungsrunde

Barbara Boettcher

Wir führen die Reihe fort, in der sich die Gruppen und Kreise in loser Folge selbst vorstellen.

Besuchsdienstkreis

Alle zwei Monate, dienstags abends um 19.00 Uhr (nächstes Treffen am 6. Januar), trifft sich im Gemeindehaus der Besuchsdienstkreis.

Dieser Kreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, älteren Gemeindegliedern einen Geburtstagsgruß zu bringen und einen Besuch abzustatten.

Die Gemeinde versucht, besonders zu älteren Menschen, die vielleicht etwas einsam sind oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aus dem Haus können, Kontakt zu halten und sie zu ermuntern, weiter am Gemeindeleben teilzunehmen.

Aber die Jüngeren sollen nicht zu kurz kommen: Seit einigen Jahren werden neu zugezogene Gemeindeglieder willkommen geheißen, die neben dem aktuellen Gemeindebrief auch ein Begrüßungsschreiben mit Einladung zur Teilnahme an unserem Gemeindeleben erhalten.

Leider werden die Mitglieder des Besuchsdienstes immer weniger; die Älteren des Kreises können oft aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr und nur wenige Jüngere haben sich bisher bereit gefunden, mitzumachen. Dabei lassen sich die Besuche auch gut von Müttern mit kleineren Kindern machen, erfahrungsgemäß freuen sich die Älteren sehr, wenn sie Besuch bekommen – und wenn dann sogar noch Kinder dabei sind.

Gottesdienste Dezember 2008/Januar 2009

So, 07.12. 2. Advent	11.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	Verabschiedung Pfarrer Langhein	Pfarrer: Langhein, Kul- la, Manntz, Duschka
Sa, 13.12.	15.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	anschl. Brasilienbericht <i>Kaffeetrinken</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 14.12. 3. Advent	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
Sa, 20.12.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	mit Kita „Arche“	Pfr. Duschka
So, 21.12. 4. Advent	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	mit Konfirmanden der 7. Klasse	Pfr. Duschka
Mi, 24.12. Heiligabend	11.00 Uhr	Siemenskantine	Krippenspiel	Diakon Bindemann
	15.00 Uhr	Siemenskantine	Christvesper mit Kinder- und Jugendchor	Pfrn. Rosenthal
	16.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	Christvesper	Diakon Bindemann
	16.30 Uhr	Dorfkirche	Christvesper <i>(mit Eintrittskarten)</i>	Pfr. Duschka
	18.00 Uhr	Augustinum	Christvesper	Pfrn. Rosenthal
	18.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	Christvesper	Pfr. Borné
	18.00 Uhr	Dorfkirche	Christvesper <i>(mit Eintrittskarten)</i>	Pfr. Duschka
	23.00 Uhr	Dorfkirche	musikalische Christmette	Pfrn. Rosenthal
Do, 25.12. 1. Feiertag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	mit Abendmahl	Pfr. Duschka
Fr, 26.12. 2. Feiertag	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	18.00 Uhr	Kirche zur Heimat	Bachkantate im Gottesdienst <i>paralleler Kindergottesdienst!</i>	Pfr. Kreibohm Pfrn. Rosenthal
So, 28.12.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Pfr. Duschka
Mi, 31.12. Silvester	18.00 Uhr	Augustinum		Pfr. Duschka
	19.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Jahresausklang mit Glühwein</i>	Pfr. Duschka
So, 04.01.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	mit Sternsängern mit Abendmahl	Pfr. Duschka
So, 11.01.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>anschl. Neujahrsempfang</i>	Superintendent Sommer
So, 18.01.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	mit Taufen	Pfr. Duschka
So, 25.01.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Lektor Kern
So, 01.02.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Pfr. Duschka

So, 21.12.	15.00 Uhr	Stabholzkirche Südwestkirchhof, Stahnsdorf	<i>Hugo Distler/Rogier Michael:</i> „Historia der Geburt unseres Herrn Jesu Christi“ , 1602 <i>Kammerchor der Kantorei Colette Merkel, Violine</i>
Mi, 24.12. Heiligabend	15.00 Uhr	Siemenskantine	<i>Burkhard Mohr:</i> „Die Weihnachtsgeschichte“ <i>Kurrende (5.-7. Klasse) und Jugendchor Doppelchor, Sprecher u. Instrumentalensemble</i>
	23.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Hugo Distler/Rogier Michael:</i> siehe 21.12.
Fr, 26.12. 2. Feiertag	18.00 Uhr	Kirche zur Heimat	Bach-Kantate im Gottesdienst: Weihnachtsoratorium 2. Teil am 2. Weihnachtstage <i>„Und es waren Hirten...“</i> Großer Chor der Kantorei, Solisten, Orchester

Bach-Kantate im Gottesdienst

Kantor Karsten Seibt

Johann Sebastian Bach hat die sechs Kantaten seines „Weihnachtsoratoriums“ für die Leipziger Gottesdienste in der weihnachtlichen Festzeit 1734/35 komponiert.

Erst seit dem Jahre 1857 (in dem die Berliner Singakademie das Werk zum ersten Mal nach Bachs Tod wiederaufführte) gibt es die uns vertraute Form der konzertmäßigen Aufführung (meist unter Zusammenfassung der Kantaten I–III oder IV–VI)

Der 2. Kantate, komponiert für den Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag (uraufgeführt 1734 „*Frühe zu St. Thomae und Nachmittage zu St. Nicolai*“), liegt der Bericht von der Verkündigung des Engels bei den Hirten auf dem Felde (Lukas 2,8-14) zu Grunde. Schon die eröffnende Instrumentalsinfonia (in der den Streichern und Flöten vier Oboen gegenüberstehen) ist ein sinnfälliges Bild für die Begegnung von göttlicher und menschlicher Welt. Dann folgen einige der be-

rühmtesten bachschen Sätze überhaupt (so die Tenorarie „*Frohe Hirten eilet*“, die Altarie „*Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruhe*“, der Choral „*Schaut hin, dort liegt im finstern Stall*“, der Chor der Engel „*Ehre sei Gott in der Höhe*“), bevor der Schlusschoral „*Wir singen dir in deinem Heer*“ das theologisch-musikalische Bild der Eingangssinfonia wieder aufnimmt. Am 26. Dezember diesen Jahres um 18.00 Uhr feiern die Kirchengemeinde zur Heimat und die Auferstehungsgemeinde Kleinmachnow einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche zur Heimat, bei der Bachs 2. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium an ihrem angestammten Platz im Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag erklingen wird. Der Große Chor der Kantorei Kleinmachnow, Solisten und ein Orchester gestalten diesen Gottesdienst gemeinsam mit Pfrn. Rosenthal und Pfr. Kreibohm Parallel dazu findet natürlich Kinder-gottesdienst statt.

Besondere Termine Dezember 2008/Januar 2009

Sa, 06.12.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag – <i>Wir feiern Advent!</i>
So, 07.12.	11.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	Verabschiedung von Pfr. Langhein (Empfang nach dem Gottesdienst)
Mi, 10.12.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis – <i>Adventsfeier</i>
Sa, 13.12.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Brasilienbericht/ <i>Gottesdienst am Kaffeetisch</i>
Di, 16.12.	14.30 Uhr	Gemeindehaus	Vorbereitungstreffen Sternsingerkinder
Di, 16.12.	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Sa, 20.12.	11.30 Uhr	Gemeindehaus	Modellbahnausstellung (bis 18.00 Uhr)
So, 21.12.	11.30 Uhr	Gemeindehaus	Modellbahnausstellung (bis 18.00 Uhr)
Mi, 24.12.	11.00 Uhr	Siemenskantine	<i>Geburtstagsfeier Jesus</i>
Sa, 27.12.	20.30 Uhr	Gemeindehaus	Kulinarische Lesenacht
03./04.01.	n.V.		Besuch der Sternsinger in den Familien
Di, 06.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
So, 11.01.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	Neujahrsempfang der Gemeinde (in der Kita Arche) nach dem Gottesdienst
Mi, 14.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Di, 15.01.	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Sa, 17.01.	20.30 Uhr	Gemeindehaus	Kulinarische Lesenacht
So, 18.01.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag – <i>Brasilienbericht</i>
Di, 20.01.	20.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Mi, 28.01.	ab 12.00 Uhr	Gemeindehaus	Abholung der Gemeindebriefe durch Austräger

Geburtstagsfeier

Meine lieben Freunde!

Ich lade Euch herzlich zu einer kleinen Geburtstagsfeier ein. Besonders freue ich mich, wenn Familien mit kleinen Kindern zu meinem Fest kommen. Ich weiß, dass Jugendliche der Jungen Gemeinde eine kleine

Feier vorbereiten, darum braucht Ihr euch also nicht zu sorgen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns am 24. Dezember um 11.00 Uhr in der Aula der ev. Schule (ehemals Siemens-Kantine) sehen.

Liebe Grüße, Euer Jesus

Gottesdienstorte

Auferstehungskirche:	Jägerstieg 2
Dorfkirche:	Zehlendorfer Damm 212 (Höhe Allee am Forsthaus)
Augustinum:	Erlenweg 72
Siemenskantine:	Schwarzer Weg 3
Kirche zur Heimat:	Heimat, 14165 Berlin

Samstag, den 6. Dezember:

Wir feiern Advent!

Der Eine-Welt-Stand ist geöffnet.

Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro an.

Sonntag, den 18. Januar:

Die Junge Gemeinde zu Besuch in Curitiba/Brasilien.

Bilder und Bericht von Diakon Martin Bindemann.

Verabschiedung von Pfarrer Dieter Langhein

Dr. Bodo Bohn

Am 7. Dezember, dem 2. Advent, wird Pfr. Dieter Langhein durch den Stellvertretenden Superintendenten, Pfr. Kulla, aus seinem aktiven Dienst verabschiedet. Die Predigt im Gottesdienst in der Auferstehungskirche um 11.30 Uhr hält Pfr. Langhein. Beim anschließenden Empfang, zu

dem wir zahlreiche Gäste erwarten, wird in Beiträgen aus vielen Bereichen der Gemeinde sein 18-jähriges Wirken in der Auferstehungs-Kirchengemeinde gewürdigt. Der Gemeindegemeinderat lädt Sie alle dazu herzlich ein.

Frauenkreis

Annette Hartmann

Am 10. Dezember um 20.00 Uhr wollen wir „adventlich“ beieinander sein.

Etwas für Leib, Seele und Geist (Plätzchen, Punsch o.ä. und etwas zum Vorlesen oder Singen) kann gern mitgebracht werden.

Der Frauenkreis startet am 14. Januar 2009 um 20.00 Uhr – wie im-

mer am 2. Mittwoch im Monat – mit der Jahreslosung ins Neue Jahr.

Herzliche Einladung an alle Frauen, die immer schon mal, endlich mal wieder oder einfach gern kommen möchten.

Ansprechpartner:

Marianne Nentwich, Tel.: 7 93 32

Annette Hartmann, Tel.: 2 02 43

Begegnung in Curitiba – Brasilienreise

Martin Bindemann

Wir sind wieder da.

Die drei Wochen Jugendaustausch in Curitiba waren eine sehr intensive, wichtige, innige und sehr persönliche Zeit. Neben den gesetzten Themen der Partnerschaft (inkl. Gemeinsames Hilfsprojekt in der Favela Barigüi) „*global Denken – lokal Handeln*“ und der biblischen Erzählung vom Senfkorn haben zwei Jugend-

gruppen mit unterschiedlichen Vorstellungen, Glaubens- und Lebensbezügen zueinander gefunden. Besonderer Dank gilt hierbei unseren Partnern in Curitiba. Sie ermöglichten ein sehr reiches Programm und die Unterbringung in Gastgeberfamilien.

Unsere Gruppe bestand aus neun Teilnehmerinnen und Martin Binde-

mann als Leitung. Für diese Frauen war es die erste Zeit in Curitiba. Das Treffen der beiden Gruppen entwickelte sehr schnell freundschaftliche Bezüge. Die Beziehungen wurden täglich intensiver, persönlicher und privater. Die wenige Freizeit wurde so intensiv genutzt, wie es kaum in Worten zu schildern ist. Dicke Tränen zur Verabschiedung in Curitiba zeugten von einer sehr innigen Zeit.

Wir laden ein zu einem Berichtsnachmittag. Samstag, 13. Dezember um 15.00 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst am Kaffeetisch. Daran anschließend können Sie sich

auf Bilder und Erzählungen freuen. Es wird ein kleines brasilianisches Buffet geben. Einige weitere Überraschungen sind derzeit in Planung. Das Ende ist offen. Spenden werden zur Deckung der Finanzierungslücke gesammelt.

Als besondere Zugabe haben wir den Beginn einer Schulpartnerschaft des Colegio Martinus (Curitiba) und der evangelischen Grundschule Kleinmachnow im Gepäck.

Unser Reisetagebuch kann auf der Internetseite der Jungen Gemeinde eingesehen werden.

<http://curitiba.jungegemeinde-online.de>

Kulinarische Lesenächte

Martin Bindemann

In diesem Jahr soll es eine Fortsetzung der sehr gut angenommenen Idee geben. Es wird erzählt oder vorgelesen. Zum Thema passend wird der Raum dekoriert und ein kleines Buffet gestellt.

Samstag, 27. Dezember:
Marie Gloede liest: *„Geschichten rund um die Rauhächte“*

Samstag, 17. Januar:
Thomas Siener liest und begleitet auf der keltischen Harfe die Erzählung: *„Die Zauberharfe“*

Samstag, 21. Februar:
Susan Mulack liest Edgar Allan Poe
Astrid Graf spielt Saxophon und Klarinette

Samstag, 21. März:
Annette Hartmann liest die irische Sage: *„Der Blütenkelch“*

Beginn ist jeweils 20.30 Uhr; im Gemeindehaus Jägerstieg 2.

Der Eintritt ist frei.
Für Lesende, Musizierende und Buffet wird um eine ausreichende Spende gebeten.

christliches modellbahn team e.V.

Wieland Hartmann



Der Verein christliches modellbahn team e.V. und die Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow laden Sie

ganz herzlich zur Modellbahnausstellung am 4. Advent ins Gemeindehaus im Jägerstieg 2 ein.

Die Ausstellung ist am Sonnabend, 20. Dezember und Sonntag (4. Advent), 21. Dezember jeweils von 11.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Sternsinger kommen

Pfr. Jürgen Duschka

Die Aktion Dreikönigssingen wird zu Beginn des neuen Jahres wieder starten. Dazu laden wir zusammen mit der katholischen Gemeinde alle Kinder ab der 3. Klasse ganz herzlich ein. Anfang Januar werden wir in unserer Gemeinde unterwegs sein, um den Menschen den Segen Gottes für das kommende Jahr zu bringen und um Unterstützung für die Arbeit des Kindermissionswerkes zu bitten.

Alle Kinder, die mitlaufen möchten, tragen sich bitte in die Liste im Gemeindehaus ein. Eine weitere Liste hängt für die Familien bereit, die besucht werden möchten. Am 3. und 4. Januar 2009 werden die Sternsinger zu den Familien kommen. Alle Sternsingerkinder bitten wir, bereits am 16. Dezember um 14.30 Uhr ins Gemeindehaus am Jägerstieg zu einem Vorbereitungstreffen zu kommen.

Neujahrsempfang der Gemeinde

Dr. Bodo Bohn

Der bewährten Tradition folgend, lädt der Gemeindegemeinderat die Gemeinde auch in diesem Jahr ein, am Neujahrsempfang 2009 teilzunehmen. Lassen Sie uns gemeinsam auf das für unsere Zukunftsprojekte wichtige Jahr 2008 zurückschauen und den Ausblick in das beginnende,

neue Jahr wagen. Den Gottesdienst am 11. Januar 2009 wird der Superintendent des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf Harald Sommer halten. Im Anschluss begehen wir den Neujahrsempfang in der Kita Arche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herr, öffne meine Augen

Marion Thomas

..., dass ich die Not der Anderen sehe; öffne mein Herz, dass sie nicht ohne Beistand bleiben.

Seit dem Erntedankfest steht auch weiterhin zu den Gottesdiensten der Spendenkorb bereit. Es wird für die „Teltower Tafel“ sowie die Förderschule in Kleinmachnow gesammelt. Konkret benötigen wir für die kommende Adventszeit Kerzen, Tanne, Stoffreste und Bastelmaterial (auch Reste).

Schön wäre es, wenn wir für kleine Präsente Spielsachen zusammentragen könnten. Wir freuen uns über Spenden jeglicher Art, auch über die eine oder andere Unterstützung.

Das nächste Mal berichte ich von den strahlenden Augen...

Rückfragen bitte an:
Marion Thomas, Tel.: 2 35 52

Bericht von der Kreissynode

Matthias Aettner

Am 7. und 8. November tagte die Herbstsynode unseres Kirchenkreises in der Magdalenen Kirchengemeinde im Diakonissenhaus Teltow.

Im Gottesdienst zu Beginn der Synode wurden Ulrike Urner (für die Arbeit mit Behinderten), Elke Behrends (für die Öffentlichkeitsarbeit) und

Karin Pflingsten (für die Kitabera- tung) als neue kreiskirchliche Mitar- beiterinnen eingeführt. Die Kollekte zugunsten der Arbeit mit Behinder- ten ergab 243,60 Euro.

Am Freitagabend standen vor allem Berichte im Mittelpunkt der Tagung. Zunächst wurde das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs Klein- machnow vorgestellt. Die Kirchengeme- inde plant den Neubau eines „Kirchlichen Zentrums Kleinmach- now“ im historischen Ortskern in un- mittelbarer Nachbarschaft zur alten Dorfkirche. Die Mitgliederzahl der Kirchengemeinde hat sich seit der Wende 1989 auf gegenwärtig 5.300 verdreifacht, so dass der Gemeinde zunehmend Räumlichkeiten für Got- tesdienste und Veranstaltungen feh- len.

Ein Bericht über die Aktion „Pro Reli“ von Holger Johannsen folgte. Die In- itiative hat ein Volksbegehren für die freie Wahl der Schülerinnen und Schüler zwischen den Fächern Ethik und Religion in Berlin zum Ziel. Für ein Volksbegehren müssen 170 000 Unterschriften bis zum 21. Januar 2009 von Berliner Wahlberechtigten zusammenkommen.

Der Vorsitzende des Haushaltsaus- schusses, Hans-Jürgen Matthaeas, berichtete über den aktuellen Stand der Beratungen zu einer kreiskirchli- chen Finanzsatzung, die im Frühjahr zur Beschlussfassung vorliegen soll. Die Kreissynode hat sich mit deutli- cher Mehrheit gegen den Ausbau der Machnower Schleuse und die Aufga- be des Rundfunkprogramms Multi- kultu des RBB gewandt.

Pfarrer Michael Raddatz aus Wann- see wurde als Ökumenebeauftragter des Kirchenkreises gewählt.

Am Sonnabend stellte sich zunächst der neue Generalsuperintendent Ralf

Meister den Synodalen vor. Dem folgte der Bericht des Superinten- denten Harald Sommer über die Ar- beit des Kreiskirchenrats des letzten Jahres plus eines Rückblicks auf 10 Jahre Kirchenkreis Teltow-Zehlen- dorf. Der Bericht kann auf der Ho- mepage des Kirchenkreises nachge- lesen werden.

<http://www.teltow-zehlendorf.de>

Im Herbst 2009 endet die zehnjähri- ge Amtszeit von Superintendent Ha- rald Sommer. Zur Vorbereitung einer Wahl bilden Landeskirche und Kir- chenkreis eine Vorschlagskommissi- on, in die für den Kirchenkreis die Synodalen Katja von Damaros (Ge- meinde Dahlem), Dr. Cord-Georg Hasselmann (Gemeinde Nikolassee), Pfarrer Thomas Karzek (Magdale- nengemeinde), Pfarrer Helmut Kulla (Gemeinde Güterfelde) und Dr. Mari- anne Meinhold (Berufene) gewählt wurden. Die Artikel 55ff. der Grund- ordnung unserer Landeskirche re- geln die Besetzung des Superinten- dentenamtes. Neu- oder Wiederwahl sind u.a. möglich.

Die vier kreiskirchlichen Kollekten werden im nächsten Jahr für die Ausländerarbeit im Kirchenkreis, für die Arbeit in schwierigen Lebenssi- tuationen, insbesondere für die ein- kommensarme Bevölkerung in Steg- litz-Zehlendorf des Diakonischen Werkes, für die Arbeitslosenarbeit des Berliner Arbeitslosenzentrums (BALZ) und des Teltower Arbeitslo- senvereins (tav) und für das Bosni- enhilfsprojekt des Pfarrsprengels Großbeeren erbeten.

Die Frühjahrssynode findet am 13. und 14. März 2009 in der Ernst-Mo- ritz-Arndt-Gemeinde statt.

Der Männerkochkreis besteht im Februar fünf Jahre.

Wir wollen dieses Jubiläum nicht alleine begehen, sondern dazu nutzen, das Kirchbauprojekt unserer Gemeinde mit einem Grünkohl-Benefizessen und Kulturprogramm am

14. Februar finanziell zu unterstützen.

Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes oder direkt von Pfarrer Jürgen Duschka, der auch gerne jetzt schon Reservierungen entgegennimmt.

Freude und Trauer

getauft wurde:

Lina-Mali Hilfer

kirchlich getraut wurden:

Norbert Döpp und Alexandra Veidt

kirchlich bestattet wurden:

Dietmar Jansen	79 Jahre	Dora Schulz	92 Jahre
Roderich Kalbitzer	53 Jahre	Charlotte Wolff	90 Jahre
Hertha-Viktoria Engel	93 Jahre	Irma Schmechel	96 Jahre
Elsbeth Grafe	94 Jahre	Klara-Dorothea Charlet	97 Jahre

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Alexandra Pichl, Arnd Philipp, Tobias Vogel, Niclas Boettcher (03 32 03) 7 02 57) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Internet: www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Auflage: 3.200 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Redaktionsschluss der Ausgabe Februar/März 2009:

Dienstag, 20. Januar 2009, 20.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 28. Januar 2009 um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 28. Januar 2009 ab 12.00 Uhr

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1. Klasse:	Montag	14.30 Uhr
2. Klasse:	Dienstag	14.30 Uhr
3. Klasse:	Donnerstag	14.30 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	15.30 Uhr
5. Klasse:	Mittwoch	14.45 Uhr
6. Klasse:	Montag	15.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse	Montag	16.30 Uhr
	Dienstag	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 Uhr
8. Klasse:	Montag	17.30 Uhr
	Dienstag	17.00 + 18.00 Uhr
9. Klasse:	Mittwoch	16.00 + 17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Kammerchor:	nach Absprache	
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Bibelkreis

Pfr. Duschka	Montag	14.30 Uhr
--------------	--------	-----------

Kreis für Gemeindegemeinschaft

jeden 1. Donnerstag	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 06.01.	19.00 Uhr
Anmeldung bei Pfr. Duschka	

Männerkochkreis

Dienstag, 16.12. und 15.01.	18.30 Uhr
Anmeldung bei Pfr. Duschka	

Frauenkreis

Mittwoch, 10.12. und 14.01.	20.00 Uhr
Annette Hartmann (Tel. 2 02 43)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

Mutter-Kind-Kreis

Dienstag (14-tägig/jüngere Kinder)	9.00 Uhr
Informationen in der Kita	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

Pfarrer

Jürgen Duschka	Privat 8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro 2 33 55
<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeit: Donnerstag 9–12 Uhr	
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

Diakon

Martin Bindemann	Privat 7 91 73
Jägerstieg 1	Büro 60 96 84
Mobil (0173) 6 12 31 47	
<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61	
<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel. 80 45 87
Büro:	Tel. 2 28 91
Bärbel Jungbär	Fax 7 12 49
Steinweg 1	
<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Montag und Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr	
Dienstag: 9–12 Uhr	
13–16 Uhr	
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030
	101

Bankverbindung Waldfriedhof

KD-Bank eG	
BLZ	350 601 90
Konto	1 559 820 012

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2